



15 Gebote für rationale Anlegerinnen

frei nach Gerd Kommer, aus: „Souverän Investieren mit Indexfonds und ETFs“, 5. Aufl., 2018, S. 386 ff.

1. Tilge zuerst Konsum-Schulden vor dem Vermögensaufbau mit Aktien und Aktien-ETFs.

Konsumschulden sind teuer und stören den Seelenfrieden. Weg damit.

2. Hege realistische Erwartungen bei der Rendite am Aktienmarkt.

Zügele Panik, Angst und Gier.

3. Für die langfristige Vermögensbildung und Altersvorsorge ist Sparen unerlässlich.

4. Sieh beim Risiko die großen Zusammenhänge.

Ein einzelnes Unternehmen kann pleite gehen, eine Branche unwichtig werden, ein Fondsmanager kündigen. Ein Index aus globalen Asset-Klassen geht nicht pleite.

5. Risiko und Rendite sind untrennbar miteinander verbunden.

6. Stelle dich von vornherein auf massive Schwankungen der Aktienmärkte ein.

Denn das ist die Normalität. Und so hältst du das auch aus. Ohne Panik und Gier.

7. Schätze deine emotionale Risikotoleranz richtig ein.

Überprüfe diese immer wieder nach Jahren, die gut oder schlecht laufen. Denn wir gewöhnen uns daran.

8. Nutze die Macht der globalen Diversifikation.

Verharre nicht im Home-Bias-Modus Deutschland und Europa.

9. Betrachte dein gesamtes Vermögen - und nicht nur dein Depot plus Anleihen und Tagesgeld.

Also auch deine eigenen Fähigkeiten (Humankapital), die Rentenansprüche, Wohnimmobilien, Schulden etc. Das alles spielt bei der Gesamrendite eine Rolle. Und bei der eigenen Risikoposition.

10. Beachte die Nebenkosten des Investierens; halte sie niedrig.

Die Kosten sind das Einzige, was wir kontrollieren können. Weil Kosten den Anlageerfolg ruinieren, übe hier Kontrolle aus.

11. In Indexfonds zu investieren bringt langfristig und zuverlässig die höchste Rendite.

Versuche nicht, den Markt zu schlagen. Aktiv gemanagte Fonds oder aktives Handeln mit Einzelaktien führt langfristig zu niedrigeren Renditen als Index-Investments. Grund: Zu teuer, unkontrolliert, emotionsgetrieben.

12. Sei Finanzprodukten gegenüber skeptisch, besonders Finanz"innovationen".

Daran verdienen v.a. die, die sie sich ausgedacht haben: Fondshäuser, Banken, Vermögensverwalter. Wir zahlen dafür - mit Rendite.

13. Verstehe die Interessenskonflikte der Finanzbranche.

Anlageberatung in Banken und von Vermögensberatern sind stark mit Eigeninteresse behaftet. Man will an dir verdienen. Und verkauft das, was für die Bank, den Berater, vorteilhaft ist. Aber nicht für dich.

14. Praktiziere konsequent "Kaufen und Halten".

Zeithorizont: Mindestens 10, besser 15 Jahre.

15. Bleibe ruhig, wenn die Aktien-Märkte crashen.

Tue erst einmal nichts, wenn du breit investiert bist. Die Märkte erholen sich auch wieder. Wenn du mutig sind, kaufe weiter Anteile der Aktien-ETFs nach.



UND:

6 Regeln des klugen Vermögensaufbaus:

1. Keep it simple!

Im Einfachen liegen die größten Chancen.

2. Folge (d)einer Strategie, (d)einem Ziel.

3. Achte auf Kosten und Gebühren.

4. Denke langfristig und halte Gefühle raus.

5. Setze überwiegend auf Sachwerte

und zu einem Teil auf Geldwerte wie Anleihen und Tagesgeld

6. Mach es selbst oder kümmere dich selbst.

Meide Bank"berater" und andere Produktverkäufer'innen.